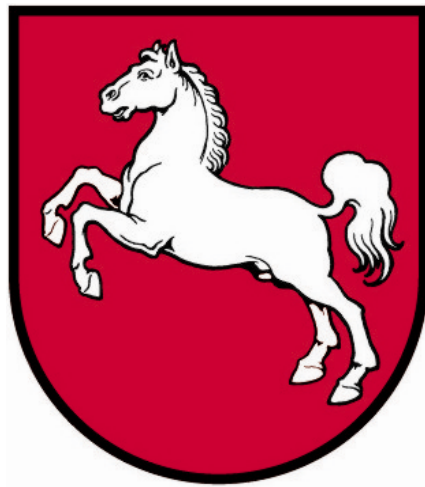


Niedersächsische Landesfeuerwehrschulen Celle und Loy



Fragenkatalog

**Lehrgang
Sprechfunker**

Stand: 23.06.2008



Hinweis: Bei den einzelnen Fragen können 1, 2,3 oder 4 Antworten als richtig angekreuzt werden.

1. Sprechfunknachrichten werden nach Vorrangstufen unterteilt in:

- a) Einfachnachrichten, Eilnachrichten
- b) Einfachnachrichten, wichtige Nachrichten
- c) Einfach-, Sofort-, Blitz-, Staatsnotnachrichten
- d) Sofort-, Eilnachrichten, Einfachnachrichten

2. Wo ist mit schlechten Übertragungsbedingungen zu rechnen?

- a) In Tiefgaragenanlagen
- b) Hinter natürlichen oder künstlichen Hindernissen
- c) In der Nähe von Metallzäunen oder Hochspannungsleitungen

3. Der Funkrufname der Feuerwehr lautet:

- a) Florian für Feststationen, Florentine für Fahrzeugstationen
- b) Florian im 4 m - Band, Florentine im 2 m - Band
- c) Florian für Freiw. Feuerwehren, Florentine für Werkfeuerwehren

4. In der Verkehrsart Wechselverkehr:

- a) Können Gespräche durch Wechsel der Bandlage abgesetzt werden
- b) Sind alle Sender im Oberband und alle Empfänger im Unterband
- c) Kann nur abwechselnd gesendet und empfangen werden

5. Durch das Ausschalten der Rauschsperr:

- a) Kann die Sendeleistung erhöht werden
- b) Kann der Empfang an der Reichweitengrenze verbessert werden
- c) Werden atmosphärische Störungen unterdrückt

6. Bei der Verkehrsart "Gegenverkehr":

- a) Kann gleichzeitig gesendet und empfangen werden
- b) Wird der Empfänger durch Tastendruck ausgeschaltet
- c) Kann eine größere Reichweite erzielt werden
- d) Beide Teilnehmer haben den gleichen Kanal geschaltet

7. Ein Relais hat die Aufgabe:

- a) Die Reichweite zu vergrößern
- b) Ankommende Gespräche in das Fernsprechnetz zu übertragen
- c) Im Unterband ankommende Gespräche zum Sender im Oberband zu übertragen

8. Bei welcher Aufzählung gehören sämtliche Behörden/Organisationen zu den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben(BOS)?

- a) Berufsfeuerwehr, Telekom, Bundespolizei
- b) Polizei, Freiwillige Feuerwehr, Bundeszollverwaltung
- c) THW, DRK, Militärpolizei(Feldjäger)
- d) Malteser-Hilfsdienst, Landeskriminalamt, DLRG

9. Ultrakurzwellen verhalten sich bei ihrer Ausbreitung:

- a) Wie Schallwellen (Schallgeschwindigkeit = 300 m/s)
- b) Etwa wie Lichtwellen (quasioptisch)
- c) Etwa wie Mittelwellen (Reichweite ca. 500 km)



10. Folgende Geräte arbeiten in folgenden Bereichen:

- a) Das FuG 12 im 2 m - Band, das FuG 14 im 4 m - Band
- b) FuG 8a, FuG 8b und FuG 13 im 4 m - Band
- c) Das FuG 10 im 2 m - Band, das FuG 13 im 4 m - Band

11. Bei der Verkehrsabwicklung ist folgendes zu beachten:

- a) Abwicklung diszipliniert und so kurz wie möglich
- b) Langsam und deutlich sprechen, Abkürzungen vermeiden
- c) Bei Übungen in Zeitabständen auf den Übungsverkehr hinweisen

12. Fahrzeug-Funkgeräte haben eine Ausgangsleistung von:

- a) Zwischen 3 Watt bis 10 Watt
- b) 6 Volt bzw. 12 Volt
- c) 0,1 Watt bzw. 0,5 Watt

13. Die Stromversorgung der Funkgeräte:

- a) Erfolgt immer durch eingebaute Batterien
- b) Wird immer mit 230 V sichergestellt
- c) Kann zum Beispiel von der Fahrzeug-Batterie aus erfolgen

14. In welcher Reihenfolge werden Koordinaten angegeben?

- a) Erst Ostwert, dann Nordwert
- b) Erst Linkswert, dann Hochwert
- c) Erst Nordwert, dann Ostwert

15. Sprechfunknachrichten werden übermittelt als:

- a) Gespräch, Durchsage, Spruch
- b) Meldung, Nachricht, Funkspruch
- c) Mitteilung, Befehl, Kommando
- d) Befehle, Durchsagen, Mitteilungen

16. BOS funken im:

- a) Kurzwellenbereich
- b) Ultrakurzwellenbereich
- c) Mikrowellenbereich

17. Die Feuerwehr benutzt im 4 m - Band normalerweise die Kanäle:

- a) 347 bis 510
- b) 400 bis 519
- c) 462 bis 471
- d) 352 bis 487

18. Mit Hilfe eines Relais kann:

- a) Die Reichweite vergrößert werden
- b) Gegensprechen im Sternverkehr betrieben werden
- c) In einen anderen Sprechfunkverkehrskreis übergeleitet werden

19. Welches der folgenden Beispiele zur Verkehrsabwicklung ist vorschriftsmäßig?

- a) Florian Aller für Florian Aller 10 - 61 bitte kommen
- b) Florian Aller von Rotkreuz Celle kommen
- c) Florentine Aller an Florian Aller 10 - 20 kommen

20. Das FuG 10:

- a) Ist ein Handfunkgerät im 2 m - Band
- b) Dient dem Sprechfunkverkehr an der Einsatzstelle
- c) Dient zum Überbrücken größerer Entfernungen



21. Von welchen Faktoren ist die Reichweite einer Funkverbindung abhängig?

- a) Von der Geländeform
- b) Von Art, Lage und Standort der Antenne
- c) Von der Senderleistung und der Empfängerempfindlichkeit

22. Arten von Sprechfunknachrichten sind:

- a) Einzelnachrichten, Mehrfachnachrichten, Sammelnachrichten
- b) Gespräche, Durchsagen, Sprüche
- c) Gespräche, Fernschreiben, Funktelegramme

23. Der Tonruf II dient in der Regel:

- a) Zur Inbetriebnahme der Funkgeräte
- b) Als Anruftönen während der Bereitschaft
- c) Zur Inbetriebnahme des Senders eines Relais



24. Mit dem Bandlagerschalter wird geschaltet:

- a) Wechselverkehr, Gegenverkehr
- b) Oberband, Unterband
- c) Richtungsverkehr, Querverkehr

25. Mit dem Drücken der Sprechaste:

- a) Wird grundsätzlich der Empfänger ausgeschaltet
- b) Wird der Sender in Betrieb genommen
- c) Erfolgt die Umschaltung vom Wechselverkehr zum Gegenverkehr

26. Der Frequenzbereich der Ultrakurzwellen reicht von:

- a) 150 - 300 kHz
- b) 3 - 30 MHz
- c) 30 - 300 MHz

27. Ultrakurzwellen breiten sich:

- a) Etwa mit Schallgeschwindigkeit aus
- b) Mit der halben Lichtgeschwindigkeit aus
- c) Mit Lichtgeschwindigkeit aus

28. Die Überleitung von Draht auf Funk ist:

- a) Technisch nicht durchführbar
- b) Unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- c) Nur bei ortsfesten Funkstellen möglich

29. Die Frequenzverteilung der Funkverkehrskreise:

- a) Überwacht der Bundesminister des Innern
- b) Ist Aufgabe der Landkreise und Gemeinden
- c) Wird von der Polizeibehörde vorgenommen

30. Die Waldbrandeinsatzkarten der Feuerwehren besitzen den Maßstab:

- a) 1 : 5 000
- b) 1 : 50 000
- c) 1 : 100 000
- d) 1 : 250 000

31. Ein Sprech- oder Durchsagefehler ist sofort zu berichtigen mit der Ankündigung:

- a) Ich wiederhole
- b) nochmal
- c) Ich bestätige
- d) Ich berichtige

32. Die Sende- und Empfangsbedingungen einer Funkanlage in einem KFZ werden günstig beeinflusst, wenn:

- a) Wendelantennen verwendet werden
- b) Der Antennenstab senkrecht steht
- c) Der Antennenstab stromlinienförmig anliegt
- d) Wenn der Antennenstab olivgrün gestrichen ist

33. Bei der Verkehrsform Kreisverkehr:

- a) Kann jeder Teilnehmer einen anderen unterbrechen
- b) Arbeiten mehrere Landkreise zusammen
- c) Können alle Funkverkehrsteilnehmer miteinander sprechen



34. Die PDV/DV 810.3 gilt für:

- a) Nichtöffentlichen beweglichen Landfunkdienst der BOS
- b) Polizei und Feuerwehr, nicht für andere BOS
- c) Den Fernsprechdienst der Deutschen Post AG

35. Der Maßstab 1 : 50 000 bedeutet:

- a) 1 cm auf der Karte entspricht 500 m in der Natur
- b) 5 cm auf der Karte entsprechen 1 km in der Natur
- c) 1 cm auf der Karte entspricht 5 km in der Natur

36. Der Sender einer Relaisfunkstelle arbeitet in der Regel:

- a) Im Oberband
- b) Im Unterband
- c) Im Richtungsverkehr

37. Sprechfunkverbindungen sind in Sprechfunknetze zusammengefasst und werden unterteilt in:

- a) Hauptstellen, Nebenstellen
- b) Sprechfunkverkehrsbereiche, Sprechfunkverkehrskreise
- c) Sprechfunkstellen, Sprechfunknebenstellen

38. Jeder Teilnehmer am Sprechfunkverkehr unterliegt:

- a) Der Abgabepflicht
- b) Der Verschwiegenheitspflicht
- c) Der Verpflichtung, bestehende Vorschriften einzuhalten

39. Die Schalterstellung "GU" am Gerät zeigt an:

- a) Dass der Sender sich im Unterband befindet
- b) Dass der Empfänger sich im Oberband befindet
- c) Dass das Gerät über eine Antennenweiche verfügt

40. Eigenmächtiges Ändern einer Nachricht ist dem Betriebspersonal:

- a) In Einzelfällen erlaubt
- b) Verboten
- c) Freigestellt
- d) Immer erlaubt, wenn es der schnellen Verkehrsabwicklung dient

41. Verkehrsarten werden unterschieden in:

- a) Wechselsprechen, bedingtes Gegensprechen, Gegensprechen
- b) Richtungsverkehr, Wechselverkehr, Kreisverkehr
- c) Unbedenkliches Gegensprechen, Kreisverkehr
- d) Richtungsverkehr, Wechselverkehr, Gegenverkehr

42. Verkehrsformen werden unterschieden in:

- a) Richtungsverkehr, Linienverkehr, Wechselverkehr
- b) Linienverkehr, Sternverkehr, Kreisverkehr, Querverkehr
- c) Linienverkehr, Relaisverkehr, Gleichwellenfunk
- d) Wechselverkehr, Gleichwellenfunk, Linienverkehr, Querverkehr

43. Ein Anruf beginnt mit den Worten:

- a) Florian Y von Florian X kommen
- b) Florian Y für Florian X kommen
- c) Florian X an Florian Y kommen
- d) Moin Moin



44. Ein Anruf ist sofort durch die Anrufantwort mit den Worten zu bestätigen:

- a) Hier Florian Y sprechen
- b) Moin , was kann ich tun
- c) Florian Y hört, kommen
- d) Hier Florian Y kommen

45. Das Funkgespräch wird beendet mit dem Wort:

- a) Verstanden
- b) Ende
- c) Over
- d) Roger

46. Die Abkürzung UTM hat die Bedeutung:

- a) Ungenaue Taktische Maßangabe
- b) Universelle Technische Maßeinheit
- c) Universale Transversale Mercatorprojektion

47. Eine Frage wird eingeleitet mit dem Wort/Worten:

- a) Kommen, ob verstanden
- b) Frage
- c) Wiederholen Sie
- d) Was willst du

48. Die Funkalarmierung ist ein Verfahren zum:

- a) Übermitteln von Einsatzberichten
- b) Alarmieren von Führungs- und Einsatzkräften
- c) Auslösen von Sirenen durch die Zentrale

49. Maßnahmen der Fernmeldesicherheit sollen verhindern, dass:

- a) Unbefugte schutzbedürftige Informationen gewinnen
- b) Unbefugte am Fernmeldeverkehr teilnehmen
- c) Der Fernmeldeverkehr gestört wird

50. Die verkürzte Verkehrsabwicklung:

- a) Kann bei sicheren Sprechfunkverbindungen angewendet werden
- b) Verbindet mit dem Anruf die Beförderung der Nachricht
- c) Verbindet mit der Anrufantwort die Empfangsbestätigung

51. Sender von beweglichen Sprechfunkstellen arbeiten:

- a) In der Regel im Oberband
- b) In der Verkehrsart bedingtes Gegensprechen
- c) In der Regel im Unterband

52. Bei der Schaltung "Oberband" des Bandlagenschalters arbeitet der Sender im:

- a) Oberband
- b) Unterband
- c) Ober- und Unterband



53. Mit dem Verkehrsartenschalter wird geschaltet:

- a) Oberband - Unterband
- b) Sternverkehr - Kreisverkehr
- c) Wechselsprechen - Gegensprechen/bedingtes Gegensprechen

54. Das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte bedeutet:

- a) Gerät eingeschaltet
- b) Rauschsperrung ausgeschaltet
- c) Zusatzlautsprecher angeschlossen
- d) Gerät defekt

55. Das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte bedeutet:

- a) Gerät betriebsbereit
- b) Gerät sendet
- c) Relais durchgeschaltet
- d) Gerät defekt

56. Der Sprechfunkverkehr wird eröffnet durch:

- a) Die Anrufantwort
- b) Den Anruf
- c) Den Einsatzleiter
- d) Die Gegenstelle

57. Welche Aussage ist richtig? Die Koordinate 32 U ND 662 217

- a) 32 die Zone und U das Band
- b) 32 das Band und U die Zone
- c) ND das 100 km Quadrat
- d) MD das 10 km Quadrat

58. Das Umschalten eines Funkgerätes auf einen nicht zugewiesenen Kanal

- a) Ist nur zum Abhören erlaubt
- b) Ist zur funkbetrieblichen Zusammenarbeit nur kurzzeitig vorübergehend zulässig
- c) Ist nur dann erlaubt, wenn die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt ist
- d) Nur auf Anweisung der Polizei

59. Welches FuG im 2 m - Band ist ohne Zusatzgeräte als Relais zu verwenden?

- a) FuG 9c
- b) FuG 10
- c) FuG 10a

60. Die Bezeichnung BOS bedeutet:

- a) Brand-, Ordnungs- und Sicherheitsbehörden
- b) Brandschutzoberaufsicht
- c) Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

61. Unter der Betriebsart Wechselsprechen versteht man:

- a) Die Beteiligung von nur zwei Sprechfunkbetriebsstellen
- b) Den vereinbarten Wechsel vom Unterband zum Oberband
- c) Die Übertragung von Nachrichten auf nur einer Frequenz

62. Die unbefugte Weitergabe von Fernsprechegeheimnissen:

- a) Ist nur bei dringenden Einsatznachrichten erlaubt
- b) Wird mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft
- c) Darf nur der Leiter der Fernmeldezentrale anordnen



63. Das Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bedeutet:

- a) Gerät defekt
- b) Akku überladen
- c) Betriebsspannung nicht ausreichend
- d) **Gerät empfängt**

64. Welche Aussage ist richtig? Die Koordinate 32 U ND 662 217

- a) **662 den Ostwert**
- b) **217 den Nordwert**
- c) 217 den Ostwert
- d) 662 den Nordwert

65. Welche Aussage ist richtig?

- a) Die Erdoberfläche ist in Süd-Nord-Richtung in 30 Zonen eingeteilt
- b) **Die Erdoberfläche ist in West-Ost-Richtung in 60 Zonenfelder eingeteilt**
- c) Die Erdoberfläche ist in West-Ost-Richtung in 80 Zonenfelder eingeteilt
- d) **Mit Zone wird z.B. die Fläche zwischen dem 6° und 12° Längengrad bezeichnet**

66. Welches ist das aktuelle Lagebezugssystem bei topographischen Karten?

- a) **WGS 84**
- b) ED 50
- c) UTM
- d) GPS

67. Bei der Durchsage einer Nachricht hat sich der Sprechfunker versprochen und will den Fehler richtig stellen. Welche Formulierung ist richtig?

- a) Die Verpflegung trifft in einer Stunde – ich bessere – in einer halben Stunde ein, kommen
- b) Die Verpflegung trifft in einer Stunde – ich korrigiere – in Kürze ein
- c) **Die Verpflegung trifft in einer Stunde – ich berichtige – in einer halben Stunde ein, kommen**
- d) Wiederhole – in einer halben Stunde ein, kommen

68. Welches ist die richtige Buchstabierweise des Wortes „Duplex“?

- a) Delta-Ulrich-Paula-Ludwig-Erich-Xantippe
- b) **Dora-Ulrich-Paula-Ludwig-Emil-Xantippe**
- c) Dora-Uwe-Paula-Ludwig-Emil-X-Ray
- d) Dora-Ulrich-Paul-Ludwig-Emil-Xantippe

69. Welche Eigenschaften elektromagnetischer Wellen werden maßgeblich von der Frequenz beeinflusst?

- a) **die Wellenlänge**
- b) die Ausbreitungsgeschwindigkeit
- c) **die Reichweite**
- d) **die Art der Ausbreitung**

70. Die Ausbreitung von Ultrakurzwellen erfolgt in der Hauptsache ...

- a) als Bodenwelle mit Reichweiten von bis zu 1000 km
- b) als Raumwelle mit Mehrfachreflektionen innerhalb der Erdatmosphäre
- c) **als quasioptische Welle mit lichtähnlichen Eigenschaften**
- d) als lineare Welle mit Reflektion an der Stratosphäre



71. Beim Betrieb einer Sprechfunkbetriebsstelle ist darauf zu achten ...

- a) die Sendeleistung so gering wie möglich zu halten
- b) selbständig freie Kanäle auswählen um die Kanalauslastung zu reduzieren
- c) bei anhaltend schlechtem Empfang an der Reichweitengrenze gegebenenfalls die Rauschsperrschaltung auszuschalten
- d) dass sich diese in einem räumlichen getrennten Bereich befinden muss

72. Erhöhte Antennenstandorte von Funkgeräten oder Relaisstationen führen zu ...

- a) einer größeren Reichweite der Funkverbindung
- b) einer größeren Anzahl nutzbarer Frequenzen
- c) eventuellen Störungen benachbarter Funkverkehrskreise
- d) einer größeren Ausbreitungsgeschwindigkeit der Funkwellen

73. Beim Gleichwellenfunk ...

- a) existiert kein Relais innerhalb des Funkverkehrskreises, so dass die Teilnehmer Direktverkehr durchführen müssen.
- b) existiert genau ein Relais innerhalb des Funkverkehrskreises über welche die Teilnehmer miteinander kommunizieren.
- c) existieren mehrere Relais innerhalb des Funkverkehrskreises, welche ein Gebiet über eine gemeinsamen Frequenz versorgen
- d) existieren mehrere Relais innerhalb des Funkverkehrskreises, welche ein Gebiet über unterschiedliche Frequenzen versorgen

74. Im Gleichwellenfunkbetrieb der BOS müssen Teilnehmer am Sprechfunkverkehr üblicherweise ...

- a) im Oberband senden und im Unterband empfangen
- b) im Unterband senden und im Oberband empfangen
- c) gegensätzliche Bandlagen zur Kommunikation verwenden
- d) die Verkehrsart Gegenverkehr nutzen

75. Im Relaisbetrieb müssen Teilnehmer ...

- a) Sender und Empfänger auf unterschiedlichen Bandlagen betreiben
- b) am Betriebsartenschalter des Funkgerätes auf **bG** oder **G** einstellen
- c) das Relais durch Drücken der Ruftontasten in Betrieb nehmen
- d) warten bis ihnen durch das Relais ein Kanal automatisch zugeteilt wird

76. In den Funkverkehrskreisen der BOS versteht man unter einem Kanal ...

- a) ein Frequenzpaar
- b) ein Frequenzpaar in Kombination mit einer Bandlage
- c) ein Frequenzpaar in Kombination mit einer Verkehrsart
- d) ein Frequenzpaar in Kombination mit einer Bandlage und einer Verkehrsart

77. Bei der Durchführung von Gegensprechen ...

- a) nutzen Sender und Empfänger unterschiedliche Frequenzen
- b) nutzen Sender und Empfänger die gleichen Frequenzen
- c) ist der Einsatz eines Relais' zwingend erforderlich
- d) kann nur im Direktbetrieb gearbeitet werden



78. Die Einstellung „Kanal 466 G/U“ an einem Funkgerät bedeutet ...

- a) Senden im Unterband, Empfangen im Oberband
- b) Senden im Unterband, Empfangen im Unterband
- c) Senden im Oberband, Empfangen im Oberband
- d) Senden im Oberband, Empfangen im Unterband

79. Die Einstellung „Kanal 466 W/U“ an einem Funkgerät bedeutet ...

- a) Senden im Unterband, Empfangen im Oberband
- b) Senden im Unterband, Empfangen im Unterband
- c) Senden im Oberband, Empfangen im Oberband
- d) Senden im Oberband, Empfangen im Unterband

